

Bergarbeit

für Halle monatlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. Nr. 6906 des amtlich. Zeit. Verz.

Saale-Zeitung.

Zweimonatlicher Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise über dem Stamm mit 20 Pct. höher, solche aus Halle mit 15 Pct. berechnet und in der Expedition, von andern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Zeilen die Seite 10. Erbkilnt. wöchentlich monatlich; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 414.

Halle a. d. Saale, Montag den 5. September

1898:

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 4. Sept. Aus Hannover berichtet man weiter: Die Kaiserfamilie wird gestern bei glänzlichem Feste... Der Kaiser wurde bei dem Festen durch den Kaiserin begleitet... Die Kaiserin wurde von dem Kaiserin begleitet...

Herrzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein und Gemahlin sind heute nachmittag in Pilsener Eisenbahn eingetroffen...

Der Reichskanzler führt zu Schenlohe ist mit seiner Tochter, der Gräfinin Elisabeth, am 2. abends in München eingetroffen... Zum Empfangen waren die Herren der bairischen Gelandenstaffel zum Bahnhofe angewiesen.

Die Kanalvorlage.

In Sachen des Rhein-Weiser-Elbe-Kanals liegt in den beiden Anträgen, die der Kaiser am Freitag in Hannover gehalten hat, eine Ringelung vor, deren Wichtigkeit auch in seinen Kreisen empfunden werden dürfte...

In Sachen des Rhein-Weiser-Elbe-Kanals liegt in den beiden Anträgen, die der Kaiser am Freitag in Hannover gehalten hat, eine Ringelung vor, deren Wichtigkeit auch in seinen Kreisen empfunden werden dürfte...

über die ersten Mittheilungen der englischen Presse über das Uebereinkommen weit über das Ziel hinausgeschossen haben. Wir hoffen, daß demnächst Aufschluß über die Sache bekannt wird.

Unsere Tarifpolitik.

Die Ausnahmetarife auf den Bahnen für Getreide sendungen nach den österreichischen Grenzstationen, die im vorigen Entschreib. infolge der bedeutenden Frachtparaffinerie im großen Weizen Roggen und Weizen aus dem Lande getrieben...

Die Appelfrage.

Wir erwähnen kurzlich die Nachricht, die Appelfrage Regierung beschlichtete, gegenüber dem Einspruch der sächsischen Landtag... Wir erwähnen kurzlich die Nachricht, die Appelfrage Regierung beschlichtete, gegenüber dem Einspruch der sächsischen Landtag...

Die Sache 'Victoria Mathias'.

Gegenüber dem gestern erwähnten, von sozialdemokratischer Seite verbreiteten Angaben über angeblich bedenkliche Zustände bei der Sache 'Victoria Mathias' wird in der 'Nordd. Allg. Ztg.' bemerkt:

Selbstverständlich werden die von dem Stelger Knäupmann gegen die Grundverwaltung vorgebrachten Vorwürfe bei der Untersuchung des Angeklagten eingehende Berücksichtigung finden. So lange aber die Untersuchung dem obigen Inhalt beizuliegen hat, müssen die Behauptungen eines einzelnen früheren Angeklagten des Sachgeschehens als unzulässig gelten...

Deutschland und England.

Heute endlich werden einige verlässliche deutsche Heilmittel unversehrbar, die sich über das von englischen Blättern gemeldete angebliche Uebereinkommen zwischen Deutschland und England äußern. So meint die 'Nat.-Ztg.':

Die Meldungen von einem deutsch-englischen Schluß- und Ruthbindungs- und selbstverständlich durch uns zu gründen. Welche Rede ist eine englische Regierung in der Lage, ein solches Bündnis abzuschließen, noch besteht in Deutschland nachgehenden Kreisen auch nur die geringste Neigung, die eigene nützliche Politik mit derjenigen einer anderen Macht vollständig zu identifizieren...

Mit der Besignation der Delagat-Wat durch England wäre aber Transaktion vollständig ausgeleert. Das deutsche politisch-politische Interesse erscheint aber, daß Deutschland bei einer Transaktion mit England die erforderlichen Garantien stellt. In einem Demote der 'Nat.-Ztg.' heißt es, daß die Mittheilungen der englischen Presse dem wackeligen Stamme der Dinge nicht entsprechen können.

Wenn es richtig wäre, müßte daraus geschlossen werden, Deutschland habe sich verpflichtet, in allen Zweigen der Welt der britischen Politik Heresfoll zu leisten. Dies aber wäre gleichbedeutend mit einem Frontwechsel unserer Politik, von dem selbstverständlich nicht die Rede ist. Damit soll nicht gesagt sein, daß Deutschland und England sich nicht über besondere Fragen verständigt haben könnten, z. B. über eine gemeinsame nützliche Sache für Portugal, die der notgedrungenen der portugiesischen Finanzen über kurz oder lang erledigen könnte.

Die 'Nat.-Ztg.' hält dagegen ihre Meldung über das deutsch-englische Bündnis anrecht; es sei aber nur beschränkter Natur. Das geschlossene Abkommen sei eher als Beginn eines gemeinsamen Vorgehens, denn als ein fester endgültiger Vertrag zu bezeichnen, wie es der französische oder der Dreimächtevertrag seien. Ferner wird in einem londoner Telegramm des 'N. Z.' über den Inhalt des Vertrags vermeldet, daß er die europäische Politik und die Konstitution der Großmacht nicht berühre, und ganz besonders betont, daß die Beziehungen Deutschlands auf beiden und Englands auf der anderen Seite zu Russland völlig aus dem Spiel gelassen seien. Aus allen diesen Meldungen, auch aus den Dementirungsverweilen, geht hervor, daß tatsächlich Verhandlungen zwischen Deutschland und England geführt sind zu einem Uebereinkommen geführt haben, daß

Das letztere ist ja ganz richtig. Wir sichten nur, daß unter der alten Stamm überhaupt nicht viel von der Sache werden. Die Einrichtung einer Flüchtigkeitsbehörde, der auch Arbeiter angehören, ist unerlässlich, damit unter der Knappigkeit der Glaube schwinde, den Arbeitgeberverwaltungen seien hohe Dividenden alles, das Leben der Arbeiter jedoch sei ihnen übrig.

Die Finanzlage des Papstes und die deutschen Katholiken.

Von sehr geschätzter Seite wird der 'Nat.-Ztg.' geschrieben: Wesentlich wie auf den Verträgen der Sozialdemokratie die Debatten über die Gehaltsverhältnisse der Pastoralisten, wobei die Erörterungen hervorzuheben, daß man auf dem Katholikentag zu Pilsen und zwar von hoher, bezugsloser Stelle aus, Mittheilungen über die Finanzlage des Papstes gemacht, daß diese Verträge mit den Einnahmen des Alltagslebens verbunden sein müssen. Die in allen derartigen Fällen seine Gehaltszahl auch nicht ändern. Der Herr Reichspräsident hat sich, der hiesige Vater bedürftig für die zur allgemeinen Weisung des Papstes in allen derartigen Fällen sich nicht Millionen Mark von diesen mühen die Millionen Mark durch den Peterspfennig aufgebracht werden, denn nur die



Wenn er es nicht hätte, könnte man ihn ebensogut abhängen. Aus diesen Gründen also kann man unter den gegenwärtigen Umständen die Beweise nicht veröffentlichen. ...

**Die Friedenshoffnung des Zaren.**

Ein Ideenanstausch über die Aussichten des Wiener Friedens ist, wie die „Post“ in einem Beitrage hervorgehoben, zwischen dem Zaren und dem deutschen Kaiser schon erfolgt. ...

Der Zar hat, wie der französische Vorkämpfer am Berliner Hofe, Marquis de La Roche, der eigentlich auf Urlaub in Paris weilte, in einem Gespräch mit dem Mitarbeiter des „Paris Journal“ ...

Der lebhafteste Vertreter der Vertreter der Großmächte seit dem Abbruch der Verhandlungen des Zaren stellt wohl, eine Reihe großer Fragen zum nächsten im Hinblick auf die ...

Gewissermaßen als Antwort auf die Äußerungen der Presse aller Länder über das Friedensbündnis des Zaren, veröffentlicht ein neuer leiblicher Angehöriger folgende Ausführungen: ...

Alle Kränkungen der ausländischen Presse bezüglich des Friedensbündnisses in Wien, welche in der öffentlichen Meinung mit welcher Sympathie das Vorgehen der russischen Regierung in der gesamten Welt angenommen worden ist, ...

Die Frage, die es gilt zu lösen, ist ohne Zweifel sehr verwickelt, und schon haben einige Organe der öffentlichen Meinung die Schwierigkeiten berührt, welche sich der praktischen Ausföhrung entgegenstellen. ...

werden, welche ihre ökonomische und sittliche Entwicklung hemmen.

**Österreich-Ungarn.**

Es verlornt bestimmt, daß Graf Tlu in die Absicht, mit den Vertretern der Parteien nene Verhandlungen wegen der Frage der Kriegsverträge zu verhandeln, aufgegeben habe. ...

**Schwiz.**

Wie die „Allg. Schweizer Ztg.“ mitteilt, haben die Zionisten die Absicht, sich in die Schweiz länglich niederzulassen. ...

**Niederlande.**

Die Königin hat die Wittalgere des gegenwärtigen Königs in ihren hiesigen Palast besichtigt. ...

**Großbritannien und Irland.**

Der südwallische Kohlenstreik hat ebenso geendet, wie der Streik der Maschinenbauer, nämlich in unbedingter Annahme der Forderungen der Arbeitgeber. ...

**Italien.**

Nach dem „Commercio“ sollen die Erfordernisse für die neuen Marinekonstruktionen durch die Erhöhung des Marinebudgets um jährlich 7 Millionen gedeckt werden. ...

**Spanien.**

Vor dem Ausbruch einer karlistischen Erhebung scheint man gegenwärtig in Spanien wieder große Sorge zu haben. ...

Kerns der baskischen Provinzen, der karlistischen Bewegung fern zu bleiben. ...

Weiter die Haltung der Republikaner im den Cortes verläuft: Die Republikaner verlangen die größte Freiheit, die Kriegsangelegenheiten und die Aufhebung der Garantien zu erweitern, ...

**Portugal.**

Der „Correio Route“ enthält offiziell das Gerücht, den Versuch der Kolonien betreffend, ist unannehmlich, ...

**Brasilien.**

Der Kaiser hielt am Sonnabend in Sebastopol Parade über die Landtruppen ab und besichtigte später die Flotte des Atlantik-Ozeans. ...

**Türkei.**

Weber die Vorlage der gemeldeten Entlassung des Finanzministers Tewfik Pascha erklärt die „Zit. Ztg.“ aus Konstantinopel: ...

Der Sultan hatte befohlen, daß sämtliche Beamten und Angehörigen der Armee aus Anlaß des Festes seiner Thronbesteigung am 1. September ein monatliches Gehalt ausbezahlt werde. ...

**Afrika.**

Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Kapstadt vom Freitag erklärte die Regierung der Südafrikanischen Republik die Zand-Tarif als für den liberale-Verkehr geschlossen. ...

**Mittel- und Südamerika.**

Der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien wird sich immer mehr zu. Wie dem General „Ecolo“ aus Buenos-Aires berichtet wird, ist jede Aussicht auf Beilegung des argentinischen und chilenischen Grenzstreits verfallen. ...

**Hochzeits-Geschenke**  
unvergleichlich große Auswahl in  
**Engnis- und Gebrauchs-Gegenständen**  
zu möglichst Preisen.  
(Montags geschlossen.)  
**C. F. Bitter,**  
Leipzig, StraÙe 90.

Die Kinder lassen es wirklich gern, aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches Gerücht durch einlaßendes Baden der Hände mit Braun u. ...

**Geschw. Jüden, Halle a. S., Leipziger Straße 101.**

kleinere Niederlage der rühmlichst bekannten

**Bleyle's Knaben-Anzüge**

unzweifelhaft die gefundeste und bequemste Kleidung der Gegenwart.

Über diesen Hauptgegenstand soll eine Anwenkleidung zugleich praktisch, dauerhaft und leicht zu reinigen sein. ...

Vorrätig in allen Größen von 3-16 Jahren.

Illustrirte Cataloge mit Original-Preislisten, sowie Auswahlsendungen gern zu Diensten. — Wir bitten um gefällige Beachtung unserer Schaufenster.

